

////| LEICHT ÜBER LINZ

Festival für Aktuelle Musik

SCHALLFELD ENSEMBLE

DO 27. Oktober 2022

FR 28. Oktober 2022

_ 19:30 Uhr /// Anton Bruckner Privatuniversität, Sonic Lab

Das internationale Ensemble für zeitgenössische Musik mit Uraufführungen von: Jadwiga Frej, Ixta Rodero Gil, Alireza Shahabololkfard und Jorge Villoslada Durán (27. Oktober), sowie von Dominik Leitner, Moldir Slyamova, Carlos Gonzales Bolanos und María Pérez Díez (28. Oktober)



SCHALLFELD ENSEMBLE

mit Uraufführungen von Studierenden des Instituts für
Komposition, Dirigieren und Computermusik

_27. Oktober 2022

Jadwiga Frej: (Un)Besetzt

Fünf kurze Szenen für Ensemble, 2 Stühle, Zuspiel und Licht

Ixta Roderio Gil: Colours: for and against

für Flöte, Klarinette, Saxophon, Perkussion, Violine, Cello und Kontrabass

Alireza Shahabolkafard: Either Or

Für Saxophon, Perkussion und Piano

Jorge Villoslada Durán: Vorhölle II

für Flöte, Klarinette, Perkussion, Piano, Violine und Cello

_28. Oktober 2022

Dominik Leitner: Hubble pictures are too crisp

für Flöte, Saxophon, Perkussion, Piano, Violine und Kontrabass

Moldir Slyamova: Jüz Alde Qaishy

für Klarinette, Saxophon, Perkussion und Cello

Carlos Gonzales Bolanos: Contra el sentido inhalo) (B)

für Klarinette, Violine und Cello

Carlos Gonzales Bolanos: En la ulteridad (in)humana

für Flöte und Violine

María Pérez Díez: SoundDescriptions Vol.1: About time

für Flöte, Klarinette, Saxophon, Perkussion, Piano, Violine, Cello und Kontrabass

MITWIRKENDE

Elisa Azzarà	Flöte
Szilárd Benes	Klarinette
Matej Bunderla	Saxophon
Manuel Alcaraz Clemente	Schlagzeug
Maria Flavia Cerrato	Klavier
Lorenzo Derinni	Violine
Myriam García	Violoncello
Margarethe Maierhofer-Lischka	Kontrabass

Dirigent: Leonhard Garms

Schallfeld ist ein internationales Ensemble für zeitgenössische Musik mit Sitz in Graz. Die Gruppe begeistert durch Virtuosität und Klangsensibilität mit einer besonderen Aufmerksamkeit für Konzertformate, die sich mit den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten kreativ auseinandersetzen und eine neue Dimension des Hörens eröffnen.

Schallfeld wurde 2013 von Alumni des Klangforum Wien gegründet. In der künstlerischen Programmation spiegeln sich die Diversität und Interessen seiner Mitglieder, derzeit MusikerInnen aus 8 verschiedenen Ländern, wieder. Aufmerksamkeit erregt das Ensemble sowohl durch spannende Programmgestaltung mit Fokus auf junge KomponistInnen und innovative Konzert-Inszenierungen, als auch durch seine Arbeit mit live-Elektronik und kollektiven Improvisationen.

Neben einer eigenen Konzertreihe in Graz ist Schallfeld regelmäßiger Gast bei Festivals im In- und Ausland, bei Wien Modern, Klangspuren Schwaz, Impuls Graz, Darmstädter Ferienkursen, Ensembles (Spanien), Romaeuropa, den Bludenzer Tagen zeitgemässer Musik, Signale, Afekt (Estland), Poznan Musical Spring (Polen), Daegu International Contemporary Music Festival (Südkorea), 2020 auch in San Diego und New York. 2016/17 war Schallfeld Teil des NASOM-Programms, ist seit 2015 Ensemble in Residence des europäischen Ulysses-Networks und wurde 2022 mit dem Großen Interpretationspreis des Landes Steiermark ausgezeichnet.

www.schallfeldensemble.com

JADWIGA FREJ: (UN)BESETZT (UA)

fünf kurze Szenen für Ensemble, 2 Stühle, Zuspiel und Licht

1. Ansetzen 2. Unbesetzt? 3. Einsetzen 4. Durchsetzen 5. Besetzen

„Im Hof, in einem Schaukelstuhl sitzend, rief er verworren und zärtlich die dahingegangenen Zeiten wach.“

aus: Jorge Luis Borges, Gesammelte Werke, Band 3/II

///| **Jadwiga Frej** wurde 1997 in Polen geboren und lebt seit 2004 in Deutschland. 2017 bis 2021 absolvierte sie ihren Bachelor in Komposition bei Mark Andre, Manos Tsangaris, Franz-Martin Olbrisch und Stefan Prins an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Außerdem studierte sie innerhalb eines Auslandssemesters bei Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, wo sie seit März 2021 ihren Master im Fach Szenische Komposition bei Bauckholt absolviert. Sie schreibt hauptsächlich musiktheatrale Werke, befasst sich sowohl mit akustischer als auch elektronischer Komposition, sowie dem Arbeiten mit Tanz und Film. Sie ist Stipendiatin der Akademie Musiktheater heute 2019–2022. Ihre Stücke wurden u.a. in der Akademie der Künste Berlin, dem Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, im Festspielhaus Hellerau, dem Staatstheater Darmstadt und dem Don Bosco Saal Basel aufgeführt. Sie arbeitete bereits u.a. mit dem Ensemble Modern, der Sinfonietta Dresden, den Neuen Vocalsolisten Stuttgart, dem Auditiv Vokal Dresden, dem Hartmann Ensemble München, dem El Perro Andaluz Ensemble Dresden.

IXTA RODERO GIL: Colours: for and against (UA)

für Flöte, Klarinette, Saxophon, Perkussion, Violine, Cello und Kontrabass

Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Werk von Kandinsky aus dem Jahr 1929, das Ixta Roderó Gil seit Jahren fasziniert. Wassily Kandinsky gilt als der Vater der abstrakten Kunst. Er beschreibt, wie die Musik seine Kunst beeinflusste, indem er Farben in seinem Kopf malte: Auf dem Gemälde sehen wir die blauen, schwarzen und gelben Blitze, die in das alles enthaltende Rot eingebettet sind. In der Komposition entspricht jede der Farben einer musikalischen Geste: als erstes erscheint Blau, kristallin, kalt. Schwarz ist gewalttätig, plötzlich, heftig. Das leuchtende Gelb wird vom Saxophon getragen, mit einem melodischen Motiv, das sich im Laufe des Stücks entwickelt. Und das Rot ist von Anfang bis Ende zu finden und umgibt jedes Zahnrad des gesamten Gefüges.

///| Ixta Roderó Gil ist eine 25-jährige Komponistin aus Sevilla. Die Hälfte ihres Bachelor-Studiums absolvierte sie am Conservatorio Superior de Málaga. Sie kam 2021 als Erasmus-Studentin zu Carola Bauckholt an die Anton Bruckner Privatuniversität, wo sie derzeit ihr Bachelorstudium abschließt.

ALIREZA SHAHABOLMOLKFARD: Either Or (UA)

für Saxophon, Perkussion und Piano

Es gibt Momente beim Komponieren, in denen der Komponist verschiedene stilistische Pläne hat. Schließlich sollte der Komponist zwischen ihnen wählen. Entweder Plan A oder Plan B. Dieses Stück besteht aus zwei ästhetisch unterschiedlichen Konzepten, die für den Komponisten zu Beginn eine Art „Entweder oder“ Situation darstellten. Keiner der Pläne wurde zugunsten des anderen aufgegeben. Der Fokus auf den Klang und neue klangliche Effekte wird allmählich durch konventionellere Standards ersetzt: das „Entweder oder“ mündet in ein „Sowohl als auch“.

///| Alireza Shahabolmolkfard (geb. 1991, Teheran, Iran) nahm bereits in jungen Jahren Gitarrenunterricht und studierte später Violoncello. Er nahm Kompositionsunterricht bei einer Reihe namhafter iranischer Komponisten sowie bei Professoren des armenischen Staatskonservatoriums. Derzeit studiert er bei Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Mitwirkung beim Festival Druskomanija in Litauen, Wien Modern, Brucknerfest in Linz, Leicht über Linz und die Zusammenarbeit mit Ensemble Schallfeld (Graz), Ensemble Delirium (Basel), Ensemble Kompass (Freiburg), Ensemble ContemporAcco (Litauen), Janus Ensemble (Wien) und VYAOrchester (Wien) für ein Stummfilm-Soundtrack-Projekt, sind Teil seiner musikalischen Tätigkeit.

JORGE VILLOSLADA DURÁN: Vorhölle II (UA)

für Flöte, Klarinette, Perkussion, Piano, Violine und Cello

Wir sind in einem unwirklichen Raum gefangen. Ein kontinuierlicher musikalischer Schwebezustand. Es gibt keinen Unterschied zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Das alles ist Teil derselben Atmosphäre, in der sich Instrumente und Klänge aus der Vergangenheit mit anderen aus anderen Realitäten vermischen. Alles geht schnell vorbei, bis auf die Geräusche, die als Überbleibsel verbleiben.

///| Jorge Villoslada Durán (geb. 1997, Spanien) begann seine musikalische Ausbildung in Madrid. In der gleichen Stadt machte er seinen BA in Kunstgeschichte an der Universität Complutense mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Kunst. Während seiner Tätigkeit als Musiker war er drei Jahre lang Mitglied des Jugendsinfonieorchesters Galicien. Während seines Studiums bei Carola Bauckholt an der Anton Bruckner Universität in Linz konnte er mit Ensembles wie den Neuen Vocalsolisten, dem Schallfeld Ensemble, dem Landesjugendensemble für Neue Musik Baden-Württemberg und dem Delirium Ensemble zusammenarbeiten. Seine Werke wurden für das Festival Wien Modern 33 sowie für das Internationale Brucknerfest Linz 2021 ausgewählt.

DOMINIK LEITNER: Hubble pictures are too crisp (UA)

für Flöte, Saxophon, Perkussion, Piano, Violine und Kontrabass

Was bedeutet es eine Theorie zu verwerfen? Was, wenn sich eine über lange Zeit aufgebaute Annahme nicht erfüllt? Wie gehen wir mit dem Wissen über das Nicht-Wissen um?

Dieses Stück behandelt die Beziehung von Schärfe und Unschärfe, Körnung und Schwankung, Distanz und Annäherung. Was übrig bleiben könnte ist eine verschwimmende Konstante, die mit ihrer Klarheit unsere Erwartungshaltung abermals zu widerlegen droht.

///| Der 1991 in Linz geborene Komponist und Pianist **Dominik Leitner** bewegt sich gerne zwischen den Welten. Seine Arbeiten spannen einen Bogen von zeitgenössischen Ensemble- und Orchesterwerken über Theatermusik bis hin zu Jazz und improvisierter Musik. Auftragswerke u.a. für: Janus-Ensemble, Das Collectif (Stella* Nominierung für herausragende Musik), Delirium Ensemble und Jelena Popržan. Er ist dabei auch selbst als Pianist und Keyboarder in unterschiedlichen Formationen aktiv. Neben dem Klavier liegt sein Schwerpunkt auf der Arbeit mit Synthesizern und elektroakustischen Klangerzeugern. Derzeit studiert er Komposition bei Christoph Cech, Carola Bauckholt und Jazz-Piano bei Dejan Pecenko an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

MOLDIR SLYAMOVA: Jüz Alde Qaishi (UA)

für Klarinette, Saxophon, Perkussion und Cello

Jüz alde Qaishy (kaz.: Klinge oder Schere) – ist ein Stück über Arten von Selbstverletzung wie Schneiden, Zupfen, Essen usw. Das Stück hat mehrere Episoden mit verschiedenen Techniken, die verschiedene Arten oder „Bewegungen“ während der Selbstverletzung darstellen: scharf wie ein Klinge, stark wie Finger, drückend wie deine eigene Stimme usw.

///| Moldir Slyamova (geb. 1999) ist eine kasachische Komponistin. Ihre Musik verknüpft meist klassisch westlich-zeitgenössische Musik mit kasachischer Folklore unter dem Einfluss freier Tonalität, elektronischer Stilmittel und minimalistischer Genre-Elemente. Moldir graduierte an der Kasachischen National-Universität als Musiktheoretikerin und studiert derzeit Komposition an der ABPU Linz. Sie war Teilnehmerin beim Internationaler BrucknerFest in Linz 2021 „Rewriting Rott“, Festival Leicht über Linz 2021 „JIM Orchestra“ und „In-Time“ (für Ensemble und Tänzer), und erhielt den 3 Platz im Wettbewerb New Music Generation 2021 (Kasachstan).

CARLOS GONZALES BOLANOS: En su hablar de oído. Cuaderno de aforismos contra el sentido inhalo) (B) (UA)

für Klarinette, Violine und Cello

CARLOS GONZALES BOLANOS: En la ulteridad (in)humana (UA)

für Flöte und Violine

Die Stücke, aus denen **En su hablar de oído** besteht, sind stark von den Metriken des grankanarischen Dichters José Miguel Perera inspiriert. Pereras poetischer Reichtum voller Alliterationen und phonetischer Spiele sowie die Verwendung eines zeitweise beibehaltenen, festgefahrenen und zeitweise fließenden Rhythmus beeinflusst die technische Schreibweise dieser Miniaturen, was zu klangvollen Aphorismen von großem klanglichen Reichtum führt – anspruchsvoll für den Interpreten, ebenso wie das Lesen der Gedichte des Dichters:

Trenistenla es venida – José Miguel Perera

*La (im)posibilidad de un posible: decir (lo)
()posible: escribir(lo): una (im)postura
que debería ser (¿?) dicha. Como si `(lo)
poético`

(por de-testarlo -más) (a)presara-(o)presara
-más (¿?) en su (im)posibilidad; permane-
ciera: viniera más en tanto (que) negaba esta
(in)acción.*

Trenistenla es venida – José Miguel Perera

*Qué te viene a ras el muro
prieto incluso viva
más pregunta,
¿qué entretrabe das
tú en tu vida al mero?
Constantete
más pregunta son,
tiendes dante al mero a rente*

///| Carlos González Bolaños (geb. 1991, Las Palmas de Gran Canaria, Spanien) ist Komponist und Forscher experimenteller Musik. Seine Musik wurde bei Festivals aufgeführt wie aspekteSALZBURG 2022 (Ensemble Phace), XXXV International Music Festival of the Canary Islands (Minsk Philharmonic Chamber Orchestra), Temudas Fest 2019, CAAMSonora series, Chigiana International Festival 2016 (Quartetto Prometeo). Carlos erwarb mit Auszeichnung einen Bmus-Abschluss in Komposition am Conservatorio Superior de Música de Canarias.

Anschließend erwarb er einen Master in elektroakustischer Musik und neuen Medien am Centro Superior de Enseñanza Musical Katarina Gurska. Derzeit lebt er in Linz, wo er an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Andreas Weixler einen zweiten Masterstudiengang Komposition mit neuen Medien und Computermusik studiert.

MARÍA PÉREZ DíEZ: SoundDescriptions Vol.1: About time (UA)

für Flöte, Klarinette, Saxophon, Perkussion, Piano, Violine, Cello und Kontrabass

SoundDescriptions Vol.1: About time besteht aus drei Sätzen, die drei Situationen in meinem Leben und im Leben eines jeden Menschen, der unter ähnlichen Bedingungen wie ich lebt, musikalisch darstellen —beschreiben—.

Alle drei Teile drehen sich um das gleiche Thema: Zeit. Die Titel sind an sich schon aussagekräftig genug, ohne dass ich sie näher erläutern muss: Der erste ist *Missing the bus* (den Bus verpassen), der zweite *Sick of boredom* (Langeweile satt) und der letzte *The deadline is sooner than later* (Die Frist ist eher früher als später). Die Sätze sind unabhängig voneinander und werden durch kurze Zwischenspiele verbunden.

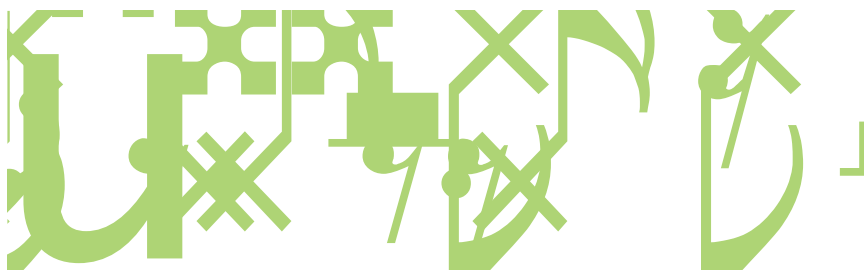
///| María Pérez Díez (geb. 1996, Spanien) ging 2015 nach ihrem Cellostudium am Conservatorio de Música in Valladolid bei Ramiro Domínguez Somonte ins Conservatorio Superior de Música Manuel Castillo in Sevilla und schloß dort ihren Bachelor Komposition ab, zunächst bei José Uñón Toro und dann bei Francisco Martín Quintero. Sie besuchte Meisterkurse bei Javier Torres Maldonado, Luis de Pablo, Maurizio Pisati oder Hilda Paredes. Sie gewann den zweiten Preis beim I Nationalen Kompositionswettbewerb „Ana Valler“ und wurde für Kurse wie die Cátedra Manuel de Falla 2019 und für den Kompositionsworkshop beim NueBo Festival 2019 ausgewählt. Derzeit studiert sie den Master in Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Carola Bauckholt.



LEICHT ÜBER LINZ

Festival für Aktuelle Musik

Das Festival für Aktuelle Musik des Instituts für Komposition, Dirigieren und Computermusik der Anton Bruckner Privatuniversität wurde 2021 Corona bedingt abgesagt. Die geplanten Konzerte finden seit dem Sommersemester 2022 nun zum Teil als Einzelkonzerte bei freiem Eintritt an der Anton Bruckner Privatuniversität statt



////| Leicht über Linz – Festival für Aktuelle Musik

Schallfeld Ensemble 28. und 29. Oktober 2022

Institut für Komposition, Dirigieren und Computermusik
Technik & Licht: Elwin Ebmer, Christoph Gürtler

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an. Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website und auch in Social Media Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bruckneruni.ac.at/datenschutz>.

Veranstaltungsprogramm

Sie möchten regelmäßig über das Veranstaltungsprogramm der Bruckneruniversität informiert werden? Gerne halten wir Sie mit unseren Newslettern auf dem Laufenden! Jetzt anmelden unter <https://www.bruckneruni.ac.at/newsletter/>

